

Konjunkturausblick USA und Euro-Zone: noch im Rahmen der Erwartungen

[Düsseldorf, 1. August 2019] Im ersten Quartal des Jahres überraschten die BIP-Daten vieler Länder noch positiv. Im zweiten Vierteljahr zeigte sich aber die erwartete konjunkturelle Abschwächung für die USA und die Euro-Länder, auch wenn einige Länder sich recht widerstandsfähig zeigen. Auffällig sind die allgemeine Anfälligkeit des Industriesektors sowie eine tendenzielle Zurückhaltung bei Investitionen, aber auch Sondereffekte, wie der Abbau von Lagerbeständen, die im Zuge des ursprünglich geplanten Brexit-Termins Ende März aufgebaut wurden. Der private Konsum bleibt dagegen vielfach eine Stütze.

Aktuell verläuft die BIP-Entwicklung der Länder im Rahmen der IKB-Erwartungen, so dass die BIP-Prognosen unverändert blieben. Dennoch, die erwartete allgemeine Belebung der Konjunktur wird zunehmend unsicherer, da eine Stabilisierung vieler Frühindikatoren – wie Stimmungsindizes und Auftragseingänge – noch nicht ersichtlich ist. Zudem scheinen Handelsstreitigkeiten und Konjunktursorgen die Unternehmen zunehmend zu verunsichern. Die weiterhin unklare Ausgestaltung des Brexit bleibt ebenfalls ein Belastungsfaktor, insbesondere für Europa. Damit ist das Prognoserisiko klar abwärts gerichtet..

[Zur aktuellen IKB-Kapitalmarkt-News: Konjunkturausblick USA und Euro-Zone: noch im Rahmen der Erwartungen](#)

Kontakt: Patrick von der Ehe, Telefon: +49 211 8221-4776, E-Mail: presse@ikb.de

Die IKB Deutsche Industriebank AG begleitet mittelständische Unternehmen mit Krediten sowie Kapitalmarkt- und Beratungsdienstleistungen.

Besuchen Sie auch unseren Blog www.ikb-blog.de